

## Ehrlich andächtig

Lesung der Thoma-Gemeinde

**Petersberg** – Es gibt wohl kaum einen spirituelleren Ort im Landkreis als die 900 Jahre alte romanische Basilika auf dem Petersberg. Genau der richtige Platz, um in der staaden Zeit zu sich selbst zu kommen und meditativen Texten zu lauschen, begleitet von alten Weisen. Mit der stimmungsvollen Weihnachtsgeschichte „Ochs und Esel bei der Krippe“ von Jules Supervielle ist dies der Ludwig-Thoma-Gemeinde aus Dachau durchaus gelungen. Allerdings schuf am Samstagabend die Kälte in der nur wenig beheizten Basilika ein fast authentisches Bewusstsein für die Entbehrungen und Nöte der Heiligen Familie.

Ursula Kirchgesser verstand es wunderbar, die Stimmungen der Heiligen Nacht nuancenreich und einfühlsam zu vermitteln. Nicht weniger empfindsam präsentierten sich die Darsteller der Tiere, auf Strohhallen sitzend, die mit der Heiligen Familie auf ihre ureigene Art kommunizierten. Hierbei offenbarten Ochs und Esel mit ihren Wünschen und Ansichten fast menschliche Züge. Markus Kurbanoglu gab den etwas besserwisserischen, leicht überheblichen Esel, der unverhohlen seinen Stolz zeigte, Maria mit dem Kind unter dem Herzen getragen zu haben.

Thomas Westermayer ließ unter der plumpen Dumpfheit des Ochsen tiefe Dankbarkeit erahnen, mit seinem Atem das Jesuskind in der Futterkrippe wärmen zu dürfen. Seine Empfindsamkeit,

Der scheinbar dumpfe  
Ochse zeigt Demut  
und tiefe Dankbarkeit.

die Demut und Ehrfurcht, gepaart mit Zartgefühl bis hin zur Selbstaufgabe berührten und weckten selten gewordene Gefühle. Die überschwängliche Freude der Tiere, Teil dieses göttlichen Geschehens sein zu dürfen, schuf eine andächtig-zauberhafte Stimmung.

Diese weihnachtlichen Empfindungen wurden durch die adventlichen Weisen der Dachauer Saiten- und Pfeifenmusik (Zither, Hackbrett, Gitarre und Harfe) noch verstärkt. Die Weihnachtslegende endet zwar traurig, aber zugleich tröstend und ermutigend. Der Ochse, dem man landläufig wenig Gefühlschwingungen zuschreibt, ist durch seine Fürsorge dem Christuskind zuliebe so geschwächt, so dass er nicht mehr aus dem Schlaf erwacht.

Wieder einmal hat die Ludwig-Thoma-Gemeinde ihren Mitgliedern und Freunden eine besondere Veranstaltung gewidmet, die sich vom Gros der Weihnachtsfeiern wohltuend abgrenzt.

*Sonja Siegmund*